



Christoph Hatlapa
Mediator, Ausbilder (BM)

Rosenanger 5
31595 Steyerberg
Tel.: (49) 5764-2385
Fax: (49) 5764-2578
E-mail: C.Hatlapa@t-online.de

C. Hatlapa, Rosenanger 5, 31595 Steyerberg
Katja Keul MdB
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Wallstraße 2a
31582 Nienburg

Steyerberg, den 3.12.2015

Liebe Katja Keul,

als Mitgründer des Lebensgartens, der Schule für Verständigung und Mediation und des Zentrums für Gewaltfreie Kommunikation Steyerberg danke ich Dir für Deine ausführliche und deutliche auch rechtliche Bewertung des Syrieneinsatzes, den der Bundestag morgen wohlmöglich mit seiner Mehrheit der Regierungsparteien beschließen wird. Als Bürger bin ich entsetzt, wie wenig Zeit sich unser Parlament lässt, um eine wirklich besonnene Politik zu beschließen und stattdessen auf militärische Schnellschüsse ohne Konzept setzt. Symbolpolitik mit verheerenden Folgen.

Ich bin seit 1991 im ehemaligen Jugoslawien aktiv und habe miterlebt, was ein 14 tägiges Bombardement von Vukovar für den gesamten Balkan und seine Bewohner für entsetzliche Folgen hatte. Offenbar kann sich keiner eine Vorstellung machen, wie nachhaltig man Hass und Gewalt mit ein paar Bomben auf Jahre schüren kann und wieviel menschliche Energie es verlangt, mit den Folgen bei den betroffenen Menschen so umzugehen, dass sie wieder Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft fassen.

Mein Vorschlag ist, mit dem Syrienkonflikt so umzugehen, dass man die Kräfte darauf konzentriert, die zu uns kommenden Flüchtlinge bestmöglich zu Botschaftern einer künftigen Zivilgesellschaft in ihren Ausgangsländern fortzubilden und ihnen Kompetenzen vermittelt, wie sie Konflikte auf friedlichem und kooperativem Wege lösen können. Es kann nicht bei dem klassischen "Deutsch für Ausländer" sein bewenden haben, sondern mit dem Spracherwerb sollte vor allem die Fähigkeit vermittelt werden, wie man in einer Welt von Konflikten eine Sprache des Friedens sprechen kann. Dazu gibt es bewährte Schulungskonzepte und Vorgehensweisen, die hier bei uns zur Verfügung stehen.

Deutschlands Ansehen in der Welt beruhte auch darauf, dass Deutschland seine Interessen nicht mit militärischen Machtmitteln verfolgt hat. Und jetzt wollen wir unter Verstoß gegen das Völkerrecht und unsere eigene Verfassung mit militärischen Mitteln in einer unübersichtlichen Interessensuppe herumrühren, um unsere Solidarität mit ehemaligen Kolonialmächten zu bekunden? Und das soll uns im eigenen Lande vor Anschlägen schützen? Als Bürger wünsche ich mir, dass der Frage nach den Beweggründen der von Europa ausziehenden IS Kämpfern nachgegangen wird. Ich wünsche mir, dass die Interessenlage der verschiedenen Beteiligten erforscht und transparent gemacht wird, anstatt das Gewaltmittel mit unkalkulierbaren Folgen für den Weltfrieden eingesetzt werden.

Statt uns zu überlegen, wie man rückkehrende Kämpfer isoliert und aus dem Verkehr zieht, sollten wir unsere Anstrengungen darauf richten herauszufinden, was diese Menschen wirklich brauchen und ihr Eintreten für den IS als das ansehen, was es in Wirklichkeit ist: ein Hilferuf und eine fehlgeleitete Strategie, um ihr Bedürfnis nach Lebenssinn, Zugehörigkeit, Wertschätzung, Selbstbehauptung und Nähe zu erfüllen.

Ich bitte Dich von Herzen, weiterhin strikt gegen ein militärischen Engagement Deutschlands in Syrien einzutreten und stattdessen darauf hinzuwirken, dass die Willkommenskultur gegenüber den Flüchtlingen zu einer effektiven Friedensarbeit ausgebaut wird. Als Bürger hast Du meine volle Unterstützung und in meinem Einflussbereich werde ich mich ebenfalls dafür stark machen!

Danke für Dein Engagement und herzliche Grüße aus Steyerberg